

Märkische Oderzeitung



"Ermittlung" ging unter die Haut

Seelow (ulg) "1944 wurden in den KZ täglich 20 000 Menschen verbrannt", sagt eine sonore Stimme. Der Chor wiederholt immer wieder den Satz eines Angeklagten des Auschwitzprozesses: "Ich möchte das einmal erklären!" - Die Eindrücke dieses Schauspiels werden die Seelower Schüler vermutlich noch lange begleiten. Im Kleinen Saal des Kulturhauses hatten Schauspielschüler und die Junge Bühne des Theaters Frankfurt das 1965 von Peter Weiss verfasste Stück "Die Ermittlung" aufgeführt.

Der Schriftsteller Peter Weiss nahm seinerzeit als Zuschauer am ersten Frankfurter Auschwitzprozess teil. Seine Eindrücke verarbeitete er später in dem Stück für das dokumentarische Theater. Es hat bis heute seine Wirkung nicht verloren. Diese erfolgte vor allem durch die Kunst der jungen Schauspieler, die unheimliche, bedrückende Situation bei der Anreise der Häftlinge im KZ, bei der Auslese zur Gaskammer oder zum Arbeitslager, bei Fragen der Richter an die Folterknechte, zu erzeugen.

Das Publikum, es waren die 8. Klässler der Seelower Oberschule gekommen, waren gebannt, erschüttert und beeindruckt. In der anschließenden Diskussion wollten die 14-Jährigen wissen, wie man sich fühlt, wenn man einen KZ-Mörder spieen muss, wie es die Schauspieler schaffen, mit wenigen Requisiten wie ein paar Brettern und schwarzen Kostümen solch eine Wirkung zu erzielen.

Eingeladen waren eigentlich alle Bürger. Jens Lawrenz von der Kindervereinigung Seelow, die die Veranstaltungen zum 70. Jahrestag der Pogromnacht organisierte, war jedoch vom Zuspruch der Seelower enttäuscht. Hätte man nicht kurzfristig die Oberschule eingeladen, wäre der Saal leer geblieben.

Die nächste Aufführung findet 19. November, um 9 Uhr im Kreiskulturhaus statt: Das Theater Frankfurt zeigt "Chika - im Reich der schwarzen Krähen".

Mittwoch, 12. November 2008 (07:40)

BESTELLEN SIE NOCH HEUTE IHR PROBE-ABO!



Copyright 2000 bis 2008 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG